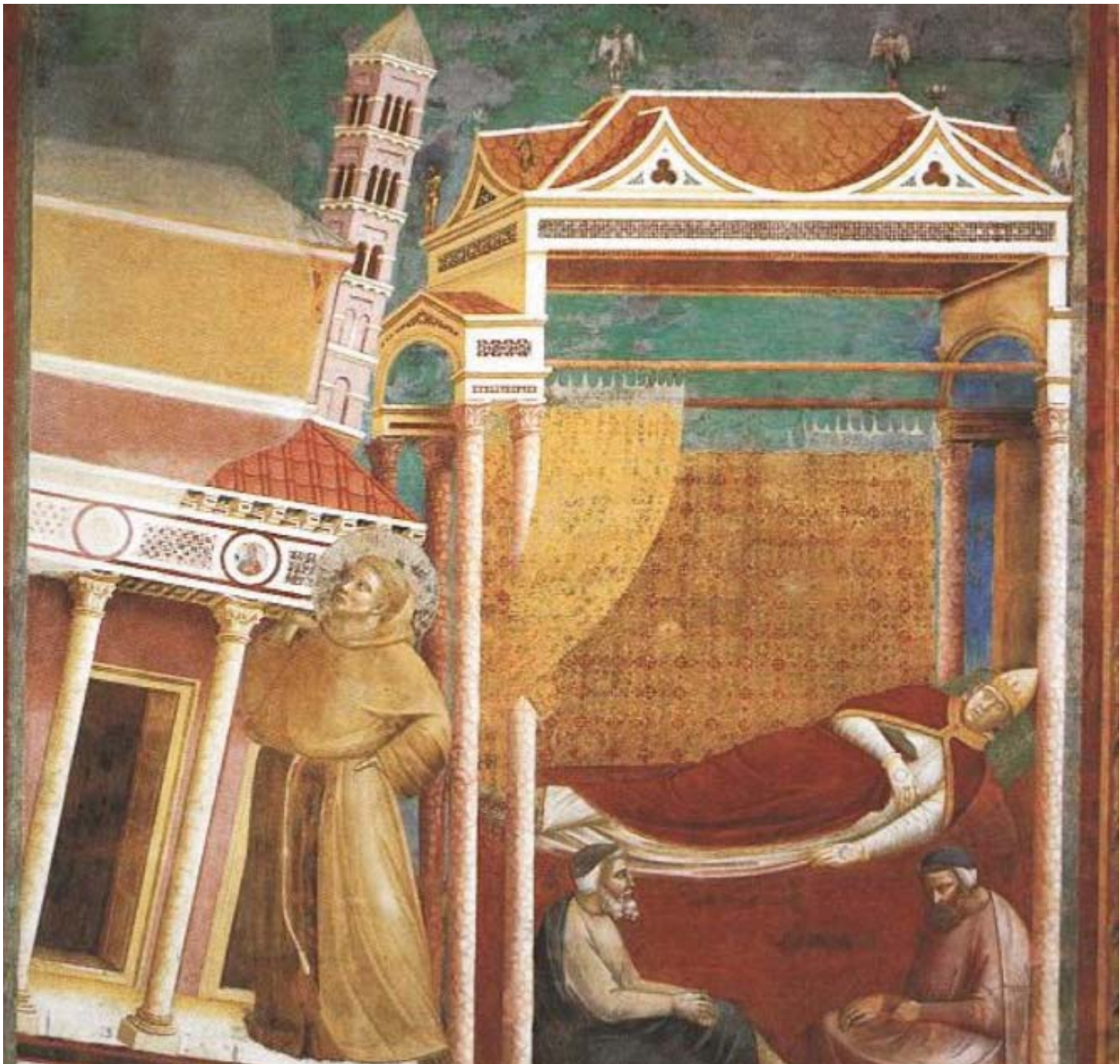


# LiebfrauenBrief

[www.liebfrauen.net](http://www.liebfrauen.net)



<b>IMPULS: DAS LEBEN IST</b>	
<b>EINE BAUSTELLE</b>	<b>3</b>
<b>ABTEI MARIENSTATT</b>	<b>6</b>
<b>LESETIPP</b>	<b>8</b>
<b>WIE EIN ZAUBERTRANK</b>	<b>12</b>
<b>MUSIK IN LIEBFRAUEN</b>	<b>16</b>
<b>MIT CHRISTUS IN BERÜHRUNG</b>	
<b>KOMMEN</b>	<b>17</b>
<b>KIRCHENSANIERUNG</b>	<b>18</b>
<b>VERSÖHNTE ZUKUNFT</b>	<b>20</b>
<b>EUCHARISTISCHE ANBETUNG</b>	<b>20</b>
<b>BILDUNGSWERK LIEBFRAUEN</b>	<b>21</b>
<b>INFORMATIONEN UND VERANSTALTUNGEN</b>	<b>24</b>
<b>KIRCHENSANIERUNG - STAND DER DINGE</b>	<b>27</b>
<b>KALENDER</b>	<b>28</b>
<b>SEELSORGE</b>	<b>30</b>

**TITEL:** „DER TRAUM DES PAPSTES“ GIOTTO DI BONDONE, FRESKO, BASILIKA SAN FRANCESCO IN ASSISI



## Liebe Leserinnen und Leser,

### Liebe Leserinnen und Leser!

*Zurzeit steht in Liebfrauen alles im dem Zeichen der Kirchensanierung. Die Arbeiten haben begonnen - aber bereits jetzt zeichnet sich ab, dass der erste Bauabschnitt nicht zum Advent 2017 fertig sein wird. „Das Leben ist eine Baustelle“, so sagt man. Und Baustellen bringen Überraschungen mit sich. Darüber kann man sich ärgern. Man kann sie aber auch als geistliche Herausforderung deuten. Wir versuchen, das Ganze so zu nehmen, wie es ist - und gestalten das Leben an Liebfrauen weiterhin in franziskanischer Gelassenheit. Apropos „franziskanisch“: Anfang Oktober feiern wir das Hochfest des hl. Franz von Assisi. Ende Oktober beschließen wir mit einem staatlichen Feiertag das Gedenkjahr zu 500 Jahre Reformation. Und mit dem Allerheiligen- und Allerseelentag geht es dann schon fast auf das Ende des Kirchenjahres zu. Über diese und andere Ereignisse berichten wir in der aktuellen Ausgabe des Liebfrauenbriefs. Ihnen allen eine gesegnete Zeit!*

*Br. Christophorus Goedereis OFMCap  
Kirchenrektor*

## IMPRESSUM

**Herausgeber** Liebfrauen, Frankfurt am Main  
**Telefon** 069-297296-0; Fax 069-297296-20  
**E-Mail** sekretariat@liebfrauen.net  
**Redaktionsanschrift** Redaktion Liebfrauenbrief, Schärfengäßchen 3, D-60311 Frankfurt am Main  
**Redaktion** Br. Christophorus Goedereis (v.i.S.d.P.), Br. Paulus Terwite, Hannelore Wenzel, Karen Semmler  
**Layout & Satz** Karen Semmler  
**Auflage** 1.800  
**Druck** Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Artikel können redaktionell überarbeitet werden.

**Nächste Ausgabe Freitag, 24. November 2017**

Sie können das Leben und die vielen Tätigkeiten an Liebfrauen durch eine Spende unterstützen:  
**Kloster- und Rektoratskirche Liebfrauen**  
**IBAN DE14 5005 0201 0000 0487 77,**  
**Frankfurter Sparkasse, BIC HELABDEF1822.**  
 Für jede Spende stellen wir Ihnen auf Anfrage eine steuerlich absetzbare Spendenquittung aus.



# „Das Leben ist eine Baustelle“

Dieser schlichten Erkenntnis wird wohl niemand ernsthaft widersprechen. Das Leben als Baustelle - das ist ein Bild, welches man auf viele Aspekte der menschlichen Existenz übertragen könnte.

„Patna rhei“, sagten die alten Griechen: „Alles ist im Fluss“. Nichts in dieser Welt ist von Dauer. Abbrüche und Umbrüche, Aufbrüche und Niedergänge wechseln einander ab und bleiben eine stete Herausforderung für den Menschen. Entsprechend groß ist die Sehnsucht nach Beständigkeit. Da wird von einem vermeintlichen „sicheren Hafen der Ehe“ gesprochen. Das „sichere Dach über dem Kopf“ will der Mensch auch nicht missen. Von der „ewigen Liebe“ träumen die jungen Leute. Und für viele ist es die Kirche, in der zumindest alles so bleiben soll, wie es immer schon war. Eine verständliche Sehnsucht, und dennoch eine trügerische. Das Symbol für das Christentum ist der Wandel. In der heiligen

Messe sprechen wir von „Wandlung“. Fast alle Erzählungen der Bibel haben etwas mit Aufbruch, Veränderung, Umkehr und Neubeginn zu tun. Daher spricht die Kirche auch keineswegs nur von der Umkehr des Einzelnen, sondern auch von der Umkehr der gesamten Kirche: „Ecclesia semper reformanda est“ (die Kirche bedarf der ständigen Erneuerung). Und so könnte man den oben zitierten Satz auch so formulieren: „Das Leben ist eine Baustelle, die Kirche auch.“

Für Menschen, die vom Geist des Franz von Assisi geprägt sind, gilt das allemal. Das Bild von der Kirche als Baustelle ist eng mit der Lebensgeschichte des hl. Franziskus und seiner Spiritualität verbunden. Thomas von Celano (der erste Biograph unseres Ordensvaters) berichtet, wie der junge Francesco Bernadone eines Tages eine zerfallene Kirche betritt und vom Kreuz her eine Stimme hört, die zum ihm sagt: „Franziskus, geh hin und stell mein Haus



wieder her, das, wie du siehst, ganz verfallen ist!“ Franziskus tut, wie geheißen, und fängt an, das zerfallene Kirchlein San Damiano unterhalb von Assisi wiederaufzubauen. Erst viel später sollte er begreifen, dass der Auftrag des Kirchenbaus nicht nur diese kleine Kapelle betraf, sondern dass seine Bruderschaft dazu vorherbestimmt war, die gesamte abendländische Kirche wachzurütteln und zu erneuern. Noch prägnanter ist in der franziskanischen Tradition die Erzählung vom Traum des Papstes. Als Franz von Assisi mit seinen ersten zwölf Gefährten nach Rom zog, um sich die neue Lebensweise seiner noch jungen Ordensgemeinschaft (kein Orden, der in Klöstern lebte, sondern eine Bruderschaft, die in der Welt unterwegs war, um aller Kreatur das Wort Gottes zu verkünden) vom Papst bestätigen zu lassen, da hatte der Papst des Nachts einen Traum. Auch davon berichtet uns Thomas von Celano:

*„Im Traum hatte Papst Innozenz III. gesehen, wie die Lateranbasilika bereits dem Einsturz*

*nahe war. Ein Ordensmann aber, ein unscheinbarer und unansehnlicher Mann, stützte sie mit seinem Rücken und hielt sie aufrecht, damit sie nicht zusammenstürze. ‚Wahrhaftig‘, rief der Papst aus, ‚das ist jener Mann, der durch Tat und Lehre die Kirche Christi stützen wird. Und so gab er der Bitte des hl. Franziskus seine Zustimmung und erfüllte sie mit sofortiger Wirkung. Hierauf segnete er den heiligen Franziskus und seine Brüder und sagte zu ihnen: ‚Brüder, geht mit dem Herrn und predigt allen Geschöpfen! Wenn aber der allmächtige Herr euch an Zahl und Gnade mehrt, dann berichtet es mir freudig, und ich will euch noch mehr Zugeständnisse machen und unbekümmerter euch noch Größeres anvertrauen.‘“*

Diese franziskanischen Bilder vom Aufbau und Neubau der Kirche Gottes sind für mich eine Einladung, anlässlich der Sanierung der Liebfrauenkirche über den tieferen Sinn einer Renovation nachzudenken.

Natürlich! Wir wollen die Sache nicht spirituell überhöhen! Zunächst einmal geht es darum, dass ein Kirchenbau, der in die Jahre gekommen ist, saniert wird. Wenn die Elektroleitungen aus den 50er Jahre stammen und deutliche Probleme machen, wenn die ursprünglichen Farben unter der Patina und dem Ruß der vergangenen Jahrzehnte nicht einmal mehr im Ansatz zu erkennen sind, dann ist es zunächst einmal eine denkmalpflegerische Pflicht, sich eines Gebäudes anzunehmen. Aber dennoch geht es bei einer Kirchsaniierung immer auch um mehr. Die Veränderungen, die damit einhergehen, können uns bewusstmachen, dass wir als Einzelne wie auch als Volk Gottes eine Pilgergemeinschaft auf dem Wege ist. Ein wanderndes Gottesvolk, bei dem natürlich einige Dinge unum-





stößlich sind (der Glaube an Menschwerdung, Tod und Auferstehung Jesu etwa) – aber eben doch eine Gemeinschaft, die sich dem Wandel der Zeit stellt und immer wieder neu fragt, wie sich Formen, Räume und Praktiken ändern müssen, um die Frohe Botschaft in der Welt von heute zu leben und zu verkünden.

Nicht alle begrüßen die Veränderung. Auf-, Um- und Abbrüche strengen an. Mit Sicherheit hätte Maria von Nazareth ihr Kind auch lieber in der gewohnten Umgebung zur Welt gebracht. Aber – eben – weil das Leben eine Baustelle ist, mussten sie und Josef aufbrechen. Menschwerdung, Tod und Auferstehung – das bedeutet eben nicht: „so wie immer“, sondern ganz im Gegenteil „Baustelle par excellence“. Und wenn wir uns das anlässlich der Sanierung unserer Kirche neu bewusstmachen, dann bekommen die beiden Umbauphasen vielleicht auch einen spirituellen Charakter.

Am 4. Oktober feiert die franziskanische Ordensfamilie das Hochfest des hl. Franziskus. Am 3. Oktober, dem Vorabend zu diesem Fest, laden wir wieder zur Feier des „Transitus“ ein. Zu Deutsch: „Übergang“. Dieser Gedenkgottesdienst, der an das Sterben des hl. Franziskus erinnert, will uns – ähnlich wie der Karfreitag – etwas erahnen lassen, vom spirituellen Charakter aller „Übergänge“, auch in unserem Leben. Und wenn Deutschland am 31. Oktober das Gedenkjahr zu „500 Jahre Reformation“ mit einem eigenen staatlichen Feiertag beschließt, dann erinnert uns auch dieses Ereignis daran, wie sehr die Dinge des Lebens in einem ständigen Fluss der Erneuerung und der „reformatio“ stehen. Im „Praktischen Lexikon für Spiritualität“ heißt es:



*„So steht die Kirche ganz unter dem Gesetz des Geistes, das auf ein Neu-Werden und Sich-wandeln-Lassen zielt. Der Geist zwingt die Kirche, dass sie fortwährend sich selber überschreitet auf Gott hin sowie auf die Welt und ihre Heimholung hin. Wenn die Kirche Ort und Sakrament des Geistes ist, dann besitzt ihr Leben und Tun einen ausgesprochen spirituellen Charakter. Sie selber soll und will nicht mehr sein als Bau, Wohnung oder Tempel Gottes. Das wird sie umso mehr sein, je mehr sie im Geist um ihre eigene Relativität weiß und bemüht ist.“*

„Das Leben ist eine Baustelle, die Kirche auch.“ Wünschen wir der Kirchensanierung in Liebfrauen weiterhin einen guten Verlauf. Und nehmen wir diese Baustellenzeit als Einladung an uns alle, die „Übergänge“ unseres Lebens als eine spirituelle Einladung zu begreifen.

Br. Christophorus Goedereis

# Abtei Marienstatt

## Tagesfahrt des Offenen Seniorentreffs

Die diesjährige Tagesfahrt des Offenen Seniorentreffs führte in den Westerwald zur Abtei Marienstatt. Mit einem fast vollbesetzten Bus ging es am 5. September pünktlich los. Br. Christophorus hatte ein Morgengebet vorbereitet, das im Bus gleich nach der Abfahrt gebetet wurde. Am ersten Ziel des Tages angekommen, waren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Fahrt beeindruckt von der Klosteranlage.

Das im Jahre 1212 nahe Kirburg gegründete Kloster steht in direkter Nachfolge des Gründungsklosters der Zisterzienser in Cîteaux. Fünfzehn Jahre später siedelte die Gemeinschaft an den heutigen Standort um. Nach

mehreren Aufhebungen wurde das heutige Kloster im Jahre 1888 gegründet, in dem gegenwärtig 22 Mönche nach der Regel des hl. Benedikt leben. Die Abteikirche Unserer Lieben Frau von Marienstatt gilt als die erste gotische Kirche östlich des Rheins. Sie ist schlicht gehalten, hat nur einen Dachreiter und ist außen nicht farbig gestaltet, wie dies bei Zisterzienserkirchen allgemein üblich ist. Das Klostergebäude wurde in der Barockzeit durch einen Neubau ersetzt, der wie ein Schloss anmutet. Darin befindet sich auch die Klosterbibliothek mit 80.000 Büchern. Eine zweiar-mige Treppenanlage mit einem geschnitzten Geländer führt in das obere Stockwerk mit dem Klausurbereich der Mönche.







Zunächst nahm sich die Gruppe Zeit, den Garten zu erkunden, zum Besuch des Klosterladens und der Besichtigung der Kirche. Dem folgte ein Film über die Geschichte des Klosters. Ein freundlicher Gästepater stand für Fragen zur Verfügung. Um 12 Uhr nahm die Gruppe an der Mittagshore der Mönche in der Kirche teil.

Die Mittagspause wurde dann im Brauhaus Marienstatt eingelegt, wo natürlich auch das Marienstatter Klosterbräu, ein dunkles, untergäriges und naturtrübes Landbier, ausgeschenkt wurde. Nach einer Stärkung ging es dann mit dem Bus durch Westerwald und Taunus zum Hotel Weilquelle in Oberreifenberg.

Dort erwartete die Gruppe bereits Kaffee und Kuchen. Wer wollte, konnte auch noch einen Spaziergang in der näheren Umgebung unternehmen.

Hannelore Wenzel

# Eva Menasse: „Tiere für Fortgeschrittene“

Eva Menasse hat eine steile Karriere hinter sich. Geboren 1970 in Wien, lebt sie seit 2003 als freie Schriftstellerin in Berlin. Ihr Debütroman „Vienna“ sowie ihre folgenden Werke waren bei Kritik und Lesern stets ein großer Erfolg. Sie wurde bereits mit dem Gerty-Spies-Literaturpreis, dem österreichischen Alpha-Literaturpreis und dem Heinrich-Böll-Preis ausgezeichnet. 2015 erhielt sie den Jonathan-Swift-Preis für Satire

und Humor. Von Satire und Humor ist auch ihr aktuelles Buch geprägt. Der Klappentext verheißt eine Lektüre aus pointiertem Witz und melancholischem Ernst:

„Raupe, die sich ihr eigenes Grab schaufeln, Haie, die künstlich beatmet werden, Enten, die noch im Schlaf nach Fressfeinden Ausschau halten, Schafe, die ihre Wolle von selbst abwerfen. Jede von Eva Menasses Erzählungen geht von einer kuriosen Tiermeldung aus und widmet sich doch ganz der Gattung Mensch. Ein alter Despot, der sich gegen jede Veränderung wehrt, kann nicht verhindern, dass die Demenz seiner Frau auch die eigene Vergangenheit löscht. Einer engagierten Mutter, die ein muslimisches Kind gegen Anfeindungen in Schutz nimmt, verschwimmen schließlich selbst die Grenzen zwischen Gut und Böse, Richtig und Falsch. Eine Frau realisiert, wie sehr das Schicksal ihres Vaters sie geprägt hat, in ihren Marotten ebenso wie in ihren tiefsten Ängsten. Und eine Gruppe handverlesener Künstler und Wissenschaftler probt



in südländischer Gluthitze eine groteske Revolution. Jahrelang hat Eva Menasse Tiermeldungen gesammelt, die ihr, wie umgekehrte Fabeln, etwas über menschliche Verhaltensweisen zu verraten schienen.“

Kaum jemand seziert die Lebenslügen des gepflegten Bürgertums so gekonnt. „Tiere für Fortgeschrittene“ ist ein schillerndes Panorama zwischen Alltäglichkeiten und tierisch-menschlichen Abgründen. Bei der Lektüre der acht Geschichten stößt man auf viele Sätze, die man sich am liebsten gleich aufschreibt. „Wer die Welt so anlächelte, musste eine Schraube locker haben. Oder ein Schutzblech zu wenig über der Seele“, ist nur eines von diesen Beispielen.

Kein Wunder, dass auch das aktuelle Werk von Eva Menasse wieder preisverdächtig erscheint. Es steht auf der Longlist für den diesjährigen Österreichischen Buchpreis. Mich hat die Lektüre von „Tiere für Fortgeschrittene“ derart inspiriert, dass ich der Autorin diesen weiteren Preis von ganzem Herzen gönne.

Br. Christophorus Goedereis

**Eva Menasse**  
**„Tiere für Fortgeschrittene“**  
 Verlag Kiepenheuer und Witsch  
 320 Seiten  
 ISBN: 978-3-462-04791-2



Liebfrauen unterwegs

# Kraft schöpfen und staunen

Reise nach Irland



**8-tägige Flugreise**

**12. bis 19. August 2018**

**mit Br. Sabu Purayidam und Hannelore Wenzel**

**Nähere Informationen und Anmeldung:  
Tobit-Reisen GmbH, Wiesbadener Str. 1, 65549 Limburg  
Tel.: 06431-941940, E-mail: [info@tobit-reisen.de](mailto:info@tobit-reisen.de)**



# » Du führst mich hinaus ins Weite «

Psalm 18

## Sonntag der Weltmission

Die Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit

22. Oktober 2017



**missio**  
glauben.leben.geben.

Foto: Martina Schwabert

missio, Internationales Katholisches Missionswerk e. V.  
Goothesstraße 43, 52064 Aachen  
Tel.: 0241/75 07-00, E-Mail: post@missio-hilft.de

[www.missio-hilft.de](http://www.missio-hilft.de)

Danke für Ihre Spende!



Liebfrauen unterwegs

# Im Herzen des Balkans

Kirchen, Klöster und Kultur



**8-tägige Flugreise  
6. bis 13. Oktober 2018  
mit Br. Paulus Terwite**

**Nähere Informationen und Anmeldung:  
ReiseMission GmbH, Jacobstraße 10, 04105 Leipzig  
Telefon +49(0)341 308541-186  
Telefax +49(0)341 308541-29  
E-Mail [karolin.pfeifer@reisemission-leipzig.de](mailto:karolin.pfeifer@reisemission-leipzig.de)**



# Wie ein Zaubertrank

Ein verlängertes Wochenende in Bamberg



„Franken ist wie ein Zaubertrank“, schreibt der Reiseschriftsteller Karl Immermann. Davon konnten sich die 25 ReiseteilnehmerInnen überzeugen, die sich am 25. August zu einem verlängerten Wochenende ins Frankenland aufmachten. Der erste Halt wurde schon auf dem Weg - in Ebrach - eingelegt. Es war ausreichend Zeit zum Mittagessen im Historikhotel Klosterbräu und zur Besichtigung der dortigen Klosterkirche der ehemaligen Zisterzienserabtei, deren Gesamtanlage als Perle unter den fränkischen Baudenkmalern bezeichnet wird. Im 12. Jahrhundert von Mönchen der französischen Abtei Morimond als erstes rechtsrheinisches Zisterzienserklster gegründet, sind von der ursprünglichen Klosteranlage nur noch Spuren erhalten. Nur die Michaelskapelle erinnert in ihrer Schlichtheit an die Zeit der ersten Zisterzienser. Die heutige Abteikirche wurde im 17. und 18. Jahrhun-

dert erbaut, also im barocken und nachbarocken Stil.

Am nächsten Tag folgte ein Ausflug nach Bamberg. Den Stadtrundgang begann die Gruppe in Klein-Venedig, einer ehemaligen Fischersiedlung in der Bamberger Inselstadt. Die Fachwerkhäuser dort stammen größtenteils noch aus dem Mittelalter, die sich an der Regnitz dicht aneinanderreihen.

Anschließend ging es zum eindrucksvollen Domplatz, an dem sich die unterschiedlichsten Baustile bewundern lassen: Romanik, Gotik, Renaissance, Barock und Rokoko. Der naheliegende wunderschöne, nach Entwürfen von Balthasar Neumann





gestaltete Rosengarten bietet einen sehr schönen Blick auf den Michaelsberg und über die Dächer der Altstadt. Beeindruckend ist auch das Bamberger Alte Rathaus. Der Sage nach verweigerte der Bischof von Bamberg den Bürgern den Wunsch nach einem Rathaus. Deshalb ramnten die Bürger Pfähle in die Regnitz und schufen sich dadurch eine künstliche Insel, auf der sie dann doch ihr Rathaus errichteten. Das heutige Rathaus wird von wunderschönen Fresken geziert. Nach einer Pause in einem Gasthaus mit typisch fränkischer Küche und dem berühmten Rauchbier war Zeit, auf eigene Faust durch die Stadt zu bummeln.

Erholsamer ging es dann am Sonntag zu. Nach dem Frühstück nahm die Gruppe zusammen

mit einer Wallfahrtsgruppe am Gottesdienst in der Basilika von Vierzehnheiligen teil. Das nach den Plänen von Balthasar Neumann gebaute Gotteshaus ist den vierzehn Nothelfern geweiht – ein Stück Himmel auf Erden. Die Rückfahrt nach Frankfurt wurde durch einen kurzen Halt in der Korbmacherstadt Lichtenfels unterbrochen; es gab Kaffee und Kuchen und einen Besuch der dortigen Kirche. Um viele Eindrücke und Erlebnisse reicher kehrte die Gruppe wohlbehalten nach Frankfurt zurück. Neben den Ausflügen und Besichtigungen werden wohl alle die gemeinsamen Abende im Diözesanhaus in Erinnerung behalten, an denen bei einem Glas Frankenwein oder Bier in guter Stimmung viel gelacht wurde.

Hannelore Wenzel



Liebfrauen unterwegs

# Die franziskanischen Einsiedeleien

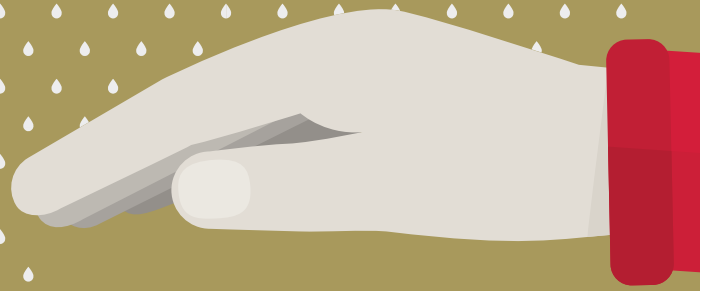
Reise nach Umbrien, Latium und in die Toskana auf den Spuren  
des hl. Franziskus



**9-tägige Flugreise  
7. bis 15. April 2018  
mit Hannelore Wenzel und  
Br. Christophorus Goedereis**

**Nähere Informationen und Anmeldung:  
Tobit-Reisen GmbH, Wiesbadener Str. 1, 65549 Limburg  
Tel.: 06431-941940, E-mail: [info@tobit-reisen.de](mailto:info@tobit-reisen.de)**





Keiner  
soll  
alleine  
*glauben.*



Unsere Identität:  
*Segen sein*

Diaspora-Sonntag,  
19. November 2017

[www.bonifatiuswerk.de](http://www.bonifatiuswerk.de)



Hilfswerk für den Glauben  
**bonifatius  
werk**



# Musik in **Liebfrauen**

## Proben

### **Vocalensemble Liebfrauen**

mittwochs 19.30 - 21 Uhr  
im Gemeindesaal

### **Die „Cappuccinis“**

(mit jungen Erwachsenen)  
nach Vereinbarung,  
jeweils 19.30 - 21 Uhr  
im Kapuzinerkeller

### **Choralschola**

Sonntag, 1. Oktober  
und 5. November  
jeweils 10 Uhr

### **Kantorenprobe**

nach Vereinbarung

## **Gottesdienste mit besonderer musikalischer Gestaltung**

### **Choralamt mit gregorianischen Gesängen**

Sonntag, 1. Oktober,  
10 Uhr

### **Familiengottesdienst mit dem Instrumentalensemble**

Sonntag, 1. Oktober,  
11.30 Uhr

### **Gottesdienst mit neuen geistlichen Liedern**

Sonntag, 5. November  
11.30 Uhr

## Konzerte

### **JAZZ-MESSE**

„jetzt und hier“

**Sonntag, 29. Oktober**

**10 Uhr und 11.30 Uhr**

**in den Gottesdiensten**

Jazz-Messe

für Chor, Jazz-Trio

(Piano, Kontrabass und Schlagzeug)  
und Trompete

Text: Lutz Riehl

Musik: Peter Reulein

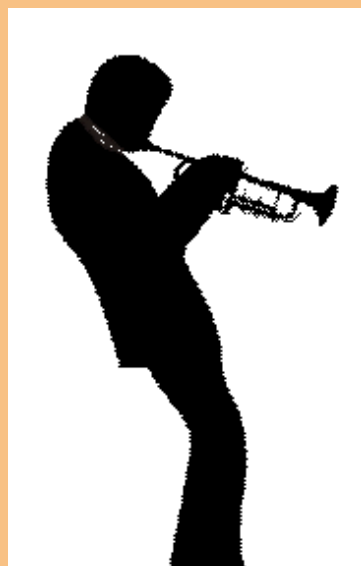
Björn Diehl, Trompete

Alexander Keidel, Piano

Steffen Richter, Schlagzeug

Vocalensemble Liebfrauen

Leitung: Peter Reulein





# Mit Christus in Berührung kommen

Die Taufe - Vorbereitungskurs der Frankfurter Stadtkirche

Die Taufe ist das Sakrament, durch das Menschen Christen werden. Wir freuen uns, dass Sie sich für diesen Weg zum Christwerden interessieren. In Frankfurt können Sie sich gemeinsam mit anderen auf diesen Weg machen. Ein Vorbereitungskurs beginnt jeweils im Herbst und führt zur Taufe am Osterfest des folgenden Jahres. In diesem Vorbereitungskurs geht es einerseits um die Inhalte des Glaubens. Es geht aber auch darum, für den je eigenen, persönlichen Glaubensweg Unterstützung und Begleitung zu erhalten.

## START DES KURSES:

### Einführungsphase

Immer dienstags, 24. Oktober, 7. und 21. November, 5. und 19. Dezember  
jeweils 19:30 Uhr

### Intensivphase

Im neuen Jahr 2018 beginnt die Intensivphase.  
Jeweils samstags 27. Januar 3. und 24. März  
um 10 - 17 Uhr

Am Sonntag, 18. Februar 2018, 14.30 Uhr,  
findet im Limburger Dom ein Segnungsgottesdienst mit dem Bischof statt.

Außerdem gehören zwischen Januar und Ostern zweiwöchentliche Abendtreffen zum Kurs. Die Termine werden am Anfang des Kurses bekannt gegeben.



## Anmeldung oder Rückfragen bitte an:

Fachstelle für katholische Stadtkirchenarbeit,  
Domplatz 3, 60311 Frankfurt

Mail: [anmeldung@stadtkirche-ffm.de](mailto:anmeldung@stadtkirche-ffm.de)

Telefon: 069 800 8718 320

# Kirchensanierung

Während der erste Bauabschnitt der Sanierung der Liebfrauenkirche gilt folgendes Gottesdienstprogramm:

## EUCHARISTIEFEIERN

### Sonntag

08:00 Uhr	Eucharistiefeier in der Liebfrauenkirche
10:00 Uhr	Eucharistiefeier in der Liebfrauenkirche
11:30 Uhr	Eucharistiefeier in der Liebfrauenkirche
17:00 Uhr	Eucharistiefeier in der Liebfrauenkirche
20:30 Uhr	Eucharistiefeier in der Liebfrauenkirche

### Montag bis Freitag

07:00 Uhr	Eucharistiefeier in der Liebfrauenkirche
10:00 Uhr	Eucharistiefeier im Dom
18:30 Uhr	Eucharistiefeier in der Liebfrauenkirche

### Samstag

07:00 Uhr	Eucharistiefeier in der Liebfrauenkirche
10:00 Uhr	Eucharistiefeier in der Liebfrauenkirche
17:00 Uhr	Eucharistiefeier in der Liebfrauenkirche (Vorabendmesse)

## GEBET AM MITTAG

### Montag bis Freitag

12:30 Uhr	in der Katharinenkirche (ökumenisch gestaltet)
-----------	--

## EUCHARISTISCHE ANBETUNG

### Montag bis Donnerstag

08:30 bis 12:00 Uhr	in der Wahlkapelle des Doms
---------------------	-----------------------------

### Samstag

07:30 bis 09:45 Uhr	Liebfrauenkirche (Annenaltar)
---------------------	-------------------------------



## BEICHTGELEGENHEIT

Montag bis Freitag in der Liebfrauenkirche

08:30 bis 09:30 Uhr

11:00 bis 12:00 Uhr

15:00 bis 18:00 Uhr

Samstag in der Liebfrauenkirche

08:30 bis 09:30 Uhr

11:00 bis 12:00 Uhr

14:30 bis 16:30 Uhr

## ROSENKRANZ

Montag bis Freitag

10:45 Uhr      Wahlkapelle des Doms

Samstag

10:45 Uhr      Liebfrauenkirche

Für ausführliche Informationen über die verschiedenen Maßnahmen und Hintergründe, sowie die hier aufgeführten Gottesdienst- und Beichtzeiten verweisen wir auf eine eigens in der Kirche ausliegende Broschüre.



## Versöhnte Zukunft

Versöhnte Zukunft. Erinnerungen und Begegnungen von Christen in Frankfurt im Reformationsjahr

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (AcK) Frankfurt lädt anlässlich des Jahres zum Reformationsgedenken am **29. Oktober 2017** ein, der bewegten Geschichte der innerchristlichen Auseinandersetzung und ökumenischen Verständigung in Frankfurt nachzugehen und nachzuhören, sowie über eigene Erfahrungen und Erinnerungen ins Gespräch zu kommen.

### PROGRAMM:

14.30 Uhr **Geteiltes Erinnern:** Stadtspaziergang auf den Spuren reformierter Christen und anderer Migranten in der Innenstadt und „Der Dom war ja auch einmal evangelisch“ – Ökumenische Führung im und um den Kaiserdom

16.30 Uhr **Heilsames Erinnern:** Vesper im Dom mit Stadtdekan zu Eltz, Prodekanin Dr. Ursula Schoen, Pastorin Doris Hege; Musik: Frankfurter Bläuserschule; Orgel: Bianca Ehry

18 Uhr **Stärkendes Erinnern:** Ökumenisches Mahl mit Tischreden im Haus am Dom (nur mit Einladung und Anmeldung)

20 Uhr **Ökumenischer Abendsegen** im Dom mit Stadtdekan zu Eltz

## Eucharistische Anbetung



Die Anbetungskapelle ist derzeit geschlossen, da sie wegen der Innensanierung der Liebfrauenkirche als Sakristei genutzt wird. Eucharistische Anbetung findet aber von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8.30 bis 12 Uhr in der Wahlkapelle des Doms statt.

Zusätzlich laden wir zur eucharistischen Anbetung in Liebfrauen jeweils samstags von 7.30 bis 9.45 Uhr vor dem ausgesetzten Allerheiligsten am Tabernakel (zurzeit vor dem Annenaltar) ein. Die Anbetungszeit endet mit dem sakramentalen Segen.



# Bildungswerk Liebfrauen lädt ein

Dienstagabends im Citykloster - jeweils um 19.30 Uhr

**26. September 2017**

## „WER GOTT UMARMT, FINDET IN SEINEN ARMEN DIE WELT“

**Madeleine Delbrêl - eine Pionierin des Glaubens für unsere Zeit**

Vortrag von Dr. Annette Schleinzer

Poetin, Sozialarbeiterin, Mystikerin: Das sind nur drei der vielen Attribute, mit denen Madeleine Delbrêl gekennzeichnet wird. Als junge Frau war sie eine überzeugte Atheistin, bis das Evangelium in ihr „explodierte“.



Ihr Weg führte sie dann in den sozialen Brennpunkt einer Arbeiterstadt in der Pariser Banlieue. Dort versuchte sie zusammen mit ein paar Gefährtinnen, „Christus lebendig werden zu lassen in einer Welt, in der er unbekannt ist“. Die Erfahrungen, die sie dabei gemacht hat, sind hoch aktuell. Sie erinnern daran, dass alle Christen dazu berufen und in der Lage sind, „Gott überallhin zu tragen“. Sie sind herzlich eingeladen zur Begegnung mit einer faszinierenden Frau, die für manche zu einer der bedeutendsten Frauen ihres Jahrhunderts zählt.

Dr. Annette Schleinzer ist Theologin, Lehrerin für Rhythmus-Atem-Bewegung und seit 2005 Theologische Referentin des Bischofs von Magdeburg.

**10. Oktober 2017**

## TRÄUME UND VISIONEN IN DER BIBEL

**Gottes vergessene Sprache deuten und verstehen**

Vortrag von P. Johannes Jeran SJ

Im Buch des Propheten Joel, 3, 1-5, findet sich folgender Ausspruch, der in der Apostelgeschichte des Neuen Testaments nochmals zitiert wird: „Danach aber wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgieße über



alles Fleisch. Eure Söhne und Töchter werden Propheten sein, eure Alten werden Träume haben und eure jungen Männer haben Visionen. Auch über Knechte und Mägde werde ich meinen Geist ausgießen in jenen Tagen.“ Damit rechtfertigt sich dieses Thema. In drei Schritten wird dem nachgegangen: (1) Die Träume des Menschen und was man heute darüber weiß. (2) Träume und Visionen im Alten Testament und ihre Funktion. (3) Träume und Visionen im Neuen Testament und ihr Offenbarungscharakter.

P. Johannes Jeran SJ ist Exerzitienleiter, Studentenseelsorger in Karlsruhe, Referent für Theologie und Spiritualität im Kath. Bildungswerk Stuttgart; stellvertretender Direktor der Kath. Akademie in Nürnberg.

24. Oktober 2017

**SCHULKIND, ZAUBERER, LIEBHABER**  
**Die Apokryphen und das frühchristliche Bild Jesu außerhalb der Bibel**

Vortrag von Dr. Robert Mucha

Neben dem Neuen Testament gibt es weitere Schriften, die von Jesus erzählen. Aber warum sind diese Texte nicht in die Bibel aufgenommen worden? Wovon handeln sie? Und vor allem: Was können wir heute noch aus der Beschäftigung mit diesen Texten lernen?



Anhand von Beispielen wird das breite Spektrum der apokryphen außerkanonischen Literatur dargestellt und aufgezeigt, wie unterschiedlich sich das Jesus-Bild in der frühchristlichen Literatur entwickelt hat.

Dr. Robert Mucha ist Programmreferent an der Münchner Volkshochschule (Münchner Bildungswerk).

14. November 2017

**VON MOSES ZU DEN MÖNCHSVÄTERN**

Kunsthistorischer Vortrag von Dr. Andreas Thiel

In der Wüste, am Berg Sinai, begegnete Mose Gott im brennenden Dornbusch und erhielt nach der biblischen Überlieferung die Gebote für Israel. An diesem Ort der Gottesbegegnung suchten Eremiten



später die Einsamkeit der Wüste, um den neuen Glauben der Christen zu leben. Der Mönchsvater Antonius war für den Osten das Vorbild, das Benedikt für die westliche Klosterkultur war: Nach seinem Vorbild lebten Männer und Frauen in Gebet und Abgeschiedenheit in Klöstern. Kirchen, Malereien, Bücher und Ikonen erzählen von der jahrtausendealten Klosterkultur. Die byzantinischen Kaiser förderten die Klöster und ließen nach ihrem Vorbild in anderen Teilen des Reiches, etwa in den Berglandschaften Kleinasiens und Griechenlands, weitere Klöster errichten.

Dr. Andreas Thiel, Bad Soden, hat Kunstgeschichte, Klassische Archäologie und Geschichte studiert.

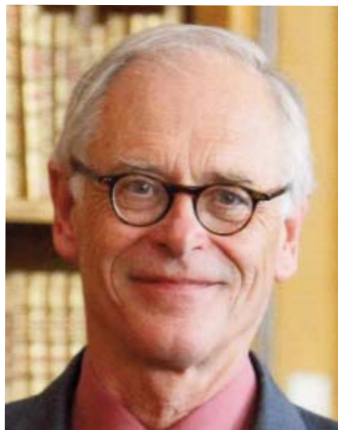


**21. November 2017**

## **DER PILGERWEG NACH COMPOSTELA UND DIE HEILIGTÜMER AM WEG**

Vortrag von Prof. Dr. Klaus Herbers

Pilgerfahrten hängen nicht nur mit Pilgerzielen zusammen, sondern oft auch mit dem Weg dorthin. Gerade das Beispiel Santiago de Compostela mit dem Grab des Apostels Jakobus zeigt nicht nur, wie dieser Ort



immer stärker sakralisiert wurde. Auch die sogenannten Jakobswege waren von Heiligtümern gesäumt, deren Zahl im Laufe der Geschichte zunahm und die sich auch in ihrer Funktion veränderten. Der Vortrag nimmt diese Phänomene beispielhaft in den Blick bis hin zu Überlegungen, wie Räume sogar bei geistigen Pilgerfahrten eine Rolle spielen konnten.

Prof. Dr. Klaus Herbers lehrt am Lehrstuhl für mittelalterliche Geschichte an der Universität in Erlangen. Seine Forschungsschwerpunkte sind der Jakobsweg und die Geschichte Spaniens im Mittelalter.

**28. November 2017**

## **BEDRÄNGT - VERFOLGT - VERTRIEBEN - Zur Situation der Christen im Nahen und Mittleren Osten**

Vortrag von Dr. Johannes Oeldemann

In der öffentlichen Debatte über Krieg und Terror im Nahen und Mittleren Osten wird viel über den IS und andere muslimische Fundamentalisten berichtet, aber nur wenig über die Christen in der Region, die am längsten



dort ansässig sind. Unter welchen gesellschaftlichen Bedingungen leben die Christen in Syrien, im Irak oder in Ägypten? Worin unterscheiden sich ihre Glaubensvorstellungen und Glaubenspraktiken von denen katholischer oder evangelischer Christen in Deutschland? Der Vortrag möchte über die Vielfalt orientalischer und orthodoxer Kirchen informieren und deutlich machen, wie vielfältig christlicher Glaube gelebt werden kann. Zugleich will er auch eine Hilfestellung geben, um die religiösen Bedürfnisse der christlichen Flüchtlinge bei uns besser zu verstehen. Im Anschluss steht der Referent für Fragen zur Verfügung.

Dr. Johannes Oeldemann ist Leiter des Stipendienprogramms für orthodoxe Theologen am Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik in Paderborn.

## Franziskanische Gemeinschaft (OFS)

Die Monatsversammlung am Sonntag, 1. Oktober, beginnt um 14 Uhr mit der Hl. Messe in der Liebfrauenkirche. Im Rahmen dieser Messe werden Jochen Behac und Sebastian Knapp von der OFS-Gemeinde Liebfrauen, sowie 4 Geschwister der kroatischen Gemeinschaft des OFS ihre Versprechen ablegen. Ebenfalls wird in dieser Messe Angelika Hübner in die Gemeinschaft aufgenommen und beginnt ihr Probejahr. Nach der Hl. Messe geht es zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal. Am 5. November findet das alle drei Jahre stattfindende Wahlkapitel der Gemeinschaft statt, in welcher ein neuer Vorstand gewählt wird. Dieses Wahlkapitel ist nicht öffentlich.

Der OFS-Samstagstreff am 30. September wird von Jochen Behac OFS zum 13. Thema des Bildungskurses „Evangelisierung“ im Gruppenraum um 14 Uhr gestaltet. Der OFS-Samstagstreff am 28. Oktober ist ausschließlich für Mitglieder des OFS mit Aufnahme und Versprechen und nicht öffentlich.

Zu allen Veranstaltungen sind Mitglieder und Interessierte herzlich willkommen.

## Familiengottesdienste

SONNTAG, 1. UND 22. OKTOBER  
UND 26. NOVEMBER  
11.30 UHR  
LIEBFRAUENKIRCHE



Die Familiengottesdienste in Liebfrauen sind eine besondere Einladung an Kinder, Jugendliche und Familien. Die Gottesdienste sind mit einzelnen altersgerechten Elementen gestaltet, die jedoch in den „normalen“ Sonntagsgottesdienst integriert sind.

Alle sind herzlich willkommen!

---

## Transitus und Hochfest hl. Franziskus von Assisi

DIENSTAG, 3. OKTOBER  
UND MITTWOCH, 4. OKTOBER

Am 3. Oktober feiern die franziskanischen Orden abends den Hinübergang (lat.: Transitus) ihres Ordensvaters in das Haus des himmlischen Vaters. Die Kapuziner und die Ortsgemeinschaft des franziskanischen Laienordens OFS (Ordo franciscanus saecularis) laden herzlich um 18.30 Uhr in die Liebfrauenkirche zu dieser schichten, eindrücklichen Feier ein. Die Eucharistiefeier entfällt an diesem Abend. Eucharistiefeiern am Hochfest des hl. Franzis-



kus finden um 7 Uhr und um 18.30 Uhr in der Liebfrauenkirche und um 10 Uhr am Dom statt.

---

### Mystikkreis

FREITAG, 6. OKTOBER UND 3. NOVEMBER  
JEWELS 19 UHR  
GEMEINDESAAL

„Der Christ der Zukunft ist ein Mystiker“, schrieb der große Theologe Karl Rahner. Ein Mystiker ist ein gläubiger Mensch, der mit seinem Gott lebt und Erfahrungen macht. Der Mystikkreis trifft sich regelmäßig am ersten Freitag des Monats an 18 Uhr im Gemeindefaal von Liebfrauen. Elemente der Treffen sind eine halbe Stunde kontemplatives Schweigen und eine Stunde Gespräch über einen mystischen Text. Die Gruppe versteht sich als Weggemeinschaft. Für Neueinsteiger/innen ist ein Vorgespräch erwünscht.

---

### Firmgottesdienst

SONNTAG 8. OKTOBER  
8.30 UHR  
LIEBFRAUENKIRCHE

Am Sonntag, 8. Oktober, wird der Benediktinerabt Franziskus Heereman einer Gruppe Jugendlicher das Sakrament der Firmung spenden. Die integrative Gruppe hat sich in den vergangenen Monaten zusammen mit Br. Paulus Terwitte intensiv auf das Sakrament vorbereitet.

### Fairtrade-Produkte

SONNTAG, 8. OKTOBER  
UND 12. NOVEMBER  
FRANZISKUSTREFF

Der Verkauf von fair gehandelten Produkten findet jeweils am zweiten Sonntag des Monats nach den Gottesdiensten um 10 Uhr, 11.30 Uhr sowie 17 Uhr im Franziskustreff statt. Neben dem Verkauf der FAIRTRADE-Produkte werden Kaffee, Tee und selbstgebackener Kuchen angeboten.

Die Eine-Welt-Gruppe unterstützt mit dem Erlös die Arbeit des Kapuziners Br. Andreas Waltermann in Albanien.

### Ökumenisches Mittagsgebet in der St-Katharinen-Kirche

Seit August 2017 laden die kath. Liebfrauen-gemeinde und die evang. Stadtkirchenarbeit an der Katharinenkirche zum „Ökumenischen Mittagsgebet“ ein: Montag bis Freitag, jeweils um 12.30 Uhr. Evangelische wie katholische Pfarrfrauen und Pfarrer, Praedikanten, Ordensleute und engagierte Laien gestalten die 10- bis 15minütige Andacht zur Mittagszeit. Eine Einladung zur spirituellen Unterbrechung!



## **Kinderkirche**

SONNTAG, 8. OKTOBER UND  
12. NOVEMBER  
10 UHR  
GEMEINDESAAL

In regelmäßigen Abständen findet für Familien mit Kindern bis zum Grundschulalter um 10 Uhr ein Kindergottesdienst im Gemeindesaal von Liebfrauen statt. Nach dem kindgerechten Wortgottesdienst können sich alle bei Kaffee, Saft und Kuchen stärken.

---

## **Offener Seniorentreff**

MITTWOCH, 18. OKTOBER  
UND 15. NOVEMBER  
15 UHR  
GEMEINDESAAL / LIEBFRAUENKIRCHE

Am Mittwoch, 18. Oktober, laden wir Sie wie immer zum Offenen Seniorentreff in den Gemeindesaal nach Liebfrauen.

Am 15. November können in einem Wortgottesdienst alle, die möchten, das Sakrament der Krankensalbung empfangen.

Wie immer gibt es ein geselliges Beisammensein, Kaffee und Kuchen. Neue Gäste sind immer willkommen!

## **Allerheiligen und Allerseelen**

MITTWOCH, 1. NOVEMBER UND  
DONNERSTAG, 2. NOVEMBER

Am Hochfest Allerheiligen - Mittwoch, 1. November - finden um 7, um 10 (Dom) und um 18.30 Uhr Eucharistiefiern statt.

Den Gedenktag Allerseelen - Donnerstag, 2. November, feiern wir in den Eucharistiefiern um 7, um 10 (Dom) und um 18.30 Uhr.

---

## **Ökumenisches Mittagsgebet für verstorbene Obdachlose**

DONNERSTAG, 2. NOVEMBER  
12.30 UHR  
ST.-KATHARINEN-KIRCHE

Niemand stirbt namenlos. Davon sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Franziskustreffs und anderer christlicher Hilfseinrichtungen in Frankfurt überzeugt. Gemeinsam mit den Gästen der Einrichtungen gedenken sie deshalb einmal im Jahr der verstorbenen Obdachlosen.

Es werden die Namen derer verlesen, die in Heimen und Krankenhäusern, im Park oder anderswo ihr Leben in Gottes Hand zurückgegeben haben.





**Sankt Martins-Umzug**

FREITAG, 10. NOVEMBER

17.30 UHR

DOM ST. BARTHOLOMÄUS

In diesem Jahr kann der St. Martinsumzug leider **NICHT** in den Liebfrauenkirchhof führen, da die Kirche umgebaut wird.

Die Caritas-Kita Liebfrauen schließt sich daher dem St. Martinsumzug der Caritas-Kita St. Leonhard, der Domgemeinde und der Kita Paulsgemeinde an. Die Kinder der Caritas-Kindertagesstätte St. Leonhard spielen im Dom die Legende des heiligen Martin nach. Danach begleiten wir den Laternenzug, mit dem heiligen Martin auf dem Pferd, durch die Altstadt, am Main entlang und schließlich zum Römer.

Wir laden alle interessierten Kinder mit ihren Eltern aus der Gemeinde und dem Stadtteil herzlich ein.

**Kirchweih**

DIENSTAG, 21. NOVEMBER

Am 21. November 1954 wurde die Liebfrauenkirche nach dem Wiederaufbau (durch die Zerstörung im 2. Weltkrieg) vom damaligen Diözesanbischof Walter Kampe und vom Kapuzinerbischof Gratian Grimm neu eingeweiht. Das Kirchweihfest ist eine Einladung, auf die bewegte Geschichte der Liebfrauenkirche zurückzuschauen und Gott zu danken für sein Weggeleit durch die Jahrhunderte - im festen Vertrauen auf SEINE Gegenwart auch in heutiger Zeit.

## Kirchensanierung - Stand der Dinge

Im Juli 2017 begann der erste Bauabschnitt der Sanierung der Liebfrauenkirche. Für nähere Informationen zu Gottesdienstzeiten und -orten sowie zu den leicht veränderten Beichtgelegenheiten verweisen wir auf die in der Kirche ausliegende Broschüre zur Kirchensanierung.

Der erste Bauabschnitt, in dem der Hochchor saniert wird und das Langhaus der Kirche durch eine Trennwand abgetrennt und bedingt weiterhin nutzbar ist, war ursprünglich bis zum 1. Advent 2017 vorgesehen. Durch Verzögerungen beim Gerüstbau sowie durch unerwartete Problemstellungen bei der Reinigung und Farbfassung der Raumschale werden sich die Arbeiten jedoch deutlich verzögern. Damit zeichnet sich ab, dass die erste Bauphase nicht im Dezember 2017 abgeschlossen werden kann, sondern bis weit ins Jahr 2018 hinein dauern wird. Damit werden auch sämtliche Übergangslösungen (veränderte Gottesdienstzeiten und -orte usw.) bis ins Jahr 2018 forgeföhrt werden. Wann der erste Bauabschnitt beendet sein wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch ungewiss.

Voraussichtlich ab August 2018 beginnt der zweite Bauabschnitt. Dieser wird mindestens sieben Monate dauern und eine Totalschließung der Liebfrauenkirche mit sich bringen. Wie sich das Gottesdienstprogramm während der zweiten Bauphase gestalten wird, soll in den dafür verantwortlichen Gremien bis Frühjahr 2018 geklärt werden.

# Kalender

## Freitag, 22. September

15 Uhr  
Bibelgespräch zum  
Alten/Neuen Testament  
Gemeindesaal

19 Uhr  
Fastenwoche  
Gruppenraum

## Sonntag, 24. September

18 Uhr  
Sacred Harp  
Kapuzinerkeller

19 Uhr  
Fastenwoche  
Gruppenraum

## Montag, 25. September

17 Uhr  
Schweigemeditation  
Turmzimmer

19 Uhr  
Fastenwoche  
Gruppenraum

## Dienstag, 26. September

19.30 Uhr  
Vortrag: „Madeleine Del-  
brêl“  
(S. 21)  
Gemeindesaal

19 Uhr  
Fastenwoche  
Gruppenraum

## Samstag, 30. September

14 Uhr  
OFS-Samstagstreff  
Gruppenraum

## Sonntag, 1. Oktober

14.30 Uhr  
OFS - Eucharistiefeier u.  
Versprechen  
Liebfrauenkirche

## Montag, 2. Oktober

17 Uhr  
Schweigemeditation  
Turmzimmer

## Dienstag, 3. Oktober

18.30 Uhr  
Transitusfeier  
(keine Eucharistie)  
Liebfrauenkirche

## Mittwoch, 4. Oktober

Hochfest hl. Franziskus  
von Assisi  
7, 10 und 18.30 Uhr  
Liebfrauenkirche Dom

## Freitag, 6. Oktober

19 Uhr  
Mystikkreis  
Gemeindesaal

## Samstag, 7. Oktober

18.30 Uhr  
Bibelgespräch zum  
Sonntagsevangelium  
Turmzimmer

## Sonntag, 8. Oktober

8.30 Uhr  
Firmgottesdienst  
Liebfrauenkirche

Nach den Gottesdiensten  
um 10, 11.30, 17 Uhr  
Eine-Welt-Verkauf  
Franziskustreff

10 Uhr  
Kinderkirche  
Gemeindesaal

18 Uhr  
Sacred Harp  
Kapuzinerkeller

## Montag, 16. Oktober

17 Uhr  
Schweigemeditation  
Turmzimmer

## Dienstag, 17. Oktober

19.30 Uhr  
Vortrag: „Träume und  
Visionen in der Bibel“  
(S. 21)  
Gemeindesaal

## Mittwoch, 18. Oktober

15 Uhr  
Offener Seniorentreff  
Gemeindesaal

## Donnerstag, 19. Oktober

20 Uhr  
En passant  
„Ansichtssache“  
Kapuzinerkeller

## Samstag, 21. Oktober

15 Uhr  
Frauentreff  
Kapuzinerkeller

## Sonntag, 22. Oktober

18 Uhr  
Sacred Harp  
Kapuzinerkeller

## Montag, 23. Oktober

17 Uhr  
Schweigemeditation  
Turmzimmer

## Dienstag, 24. Oktober

19.30 Uhr  
Vortrag: „Schulkind,  
Zauberer, Liebhaber“  
(S. 22)  
Gemeindesaal

## Donnerstag, 26. Oktober

20 Uhr  
En passant  
„Poetissimo“  
Kapuzinerkeller

## Samstag, 28. Oktober

14 Uhr  
OFS Samstagstreff  
Gruppenraum



**Montag, 30. Oktober**

17 Uhr  
Schweigemeditation  
Turmzimmer

**Mittwoch, 1. November**

Allerheiligen  
Eucharistiefiern um  
7, 10 und 18.30 Uhr  
Liebfrauenkirche/Dom

19.30 Uhr  
Gedenkgottesdienst für  
die Toten der Welt  
Liebfrauenkirche

**Donnerstag, 2. November**

12.30 Uhr  
Mittagsgebet für verstor-  
bene Obdachlose  
Katharinenkirche

20 Uhr  
En passant  
„Sprichwörter-Runde“  
Kapuzinerkeller

**Freitag, 3. November**

15 Uhr  
Bibelgespräch zum  
Alten/Neuen Testament  
Gemeindesaal

19 Uhr  
Mystikkreis  
Gemeindesaal

**Samstag, 4. November**

18.30 Uhr  
Bibelgespräch zum  
Sonntagsevangelium  
Turmzimmer

**Sonntag, 5. November**

18 Uhr  
Sacred Harp  
Kapuzinerkeller

**Montag, 6. November**

17 Uhr  
Schweigemeditation  
Turmzimmer

**Donnerstag, 9. November**

20 Uhr  
En passant  
„Quellgrund“  
Kapuzinerkeller

**Freitag, 10. November**

15 Uhr  
Bibelgespräch zum  
Alten/Neuen Testament  
Gemeindesaal

**Sonntag, 12. November**

Nach den Gottesdiensten  
um 10, 11.30, 17 Uhr  
Eine-Welt-Verkauf  
Franziskustreff

10 Uhr  
Kinderkirche  
Gemeindesaal

**Montag, 13. November**

17 Uhr  
Schweigemeditation  
Turmzimmer

**Dienstag, 14. November**

19.30 Uhr  
Vortrag: „Von Moses zu  
den Mönchsvätern“  
(S. 22)  
Gemeindesaal

**Mittwoch, 15. November**

15 Uhr  
Offener Seniorentreff  
Mit Krankensalbung  
Liebfrauenkirche

**Donnerstag, 16. November**

20 Uhr  
En passant  
„Ansichtssache“  
Kapuzinerkeller

**Freitag, 17. November**

15 Uhr  
Bibelgespräch zum  
Alten/Neuen Testament  
Gemeindesaal

**Samstag, 18. November**

15 Uhr  
Frauentreff  
Kapuzinerkeller

**Sonntag, 19. November**

18 Uhr  
Sacred Harp  
Kapuzinerkeller

**Montag, 20. November**

17 Uhr  
Schweigemeditation  
Turmzimmer

**Dienstag, 21. November**

19.30 Uhr  
Vortrag: „Heiligtümer am  
Weg nach Compostela“  
(S. 23)  
Gemeindesaal

**Freitag, 24. November**

15 Uhr  
Bibelgespräch zum  
Alten/Neuen Testament  
Gemeindesaal



# Gespräch im Turmzimmer

Wir sind für Sie da bei Lebensfragen, Glaubensfragen und Kirchenfragen



Anteil zu nehmen an der Freude und Hoffnung, Angst und Trauer der Menschen ist ein wichtiges Anliegen der Seelsorge. Ein Gespräch kann in vielen Situationen des Lebens helfen, Lebensfragen zu klären, Glaubenskrisen zu begleiten und die Beziehung zu Gott neu zu ordnen.

Verschiedene Gesprächspartner – Frauen, Männer, Priester und Ordenschristen – laden Sie zu einem persönlichen Gespräch in das Turmzimmer ein.

Das Angebot ist kostenlos und offen für alle. Anmeldung bitte an der Klosterpforte oder (auch anonym) per Telefon.

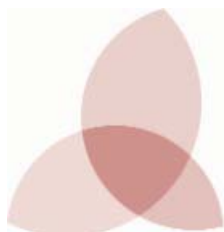
	16 Uhr	17 Uhr	18 Uhr	19 Uhr
<b>Oktober</b>				
Mi 04.	Pfr. Petrak	Pfr. Petrak		
Do 05.			Frau von Alten	Frau von Alten
Fr 06.	Herr Menne	Herr Menne	Frau Noll	Frau Noll
Di 10.	Pfr. Greef	Pfr. Greef	Br. Christophorus	Br. Christophorus
Mi 11.	Herr Neuhaus	Herr Neuhaus	Frau von Alten	Frau von Alten
Do 12.	Br. Paulus	Br. Paulus	Herr Leistner	Herr Leistner
Fr 13.	Pfr. Petrak	Pfr. Petrak	Frau Mühlhause	Frau Mühlhause
Di 17.				
Mi 18.	Herr Dohnal	Herr Dohnal	Herr Menne	Herr Menne
Do 19.	Frau Mühlhause	Frau Mühlhause		
Fr 20.	Herr Neuhaus	Herr Neuhaus	Herr Ferreira	Herr Ferreira
Di 24.	Frau Kirst	Frau Kirst	Herr Faupel	Herr Faupel
Mi 25.	Br. Christophorus	Br. Christophorus	Herr Dohnal	Herr Dohnal
Do 26.	Sr. Bettina	Sr. Bettina	Frau von Alten	Frau von Alten
Fr 27.	Frau Kirst	Frau Kirst	Frau Gerdiken	Frau Gerdiken

Weitere Termine finden Sie im Aushang.

**Anmeldung zum Gespräch im Turmzimmer:**

**069-297 296-0**

**turmzimmer@liebfrauen.net**



# Liebfrauen Gottesdienst

## EUCCHARISTISCHE ANBETUNG

### WAHLKAPELLE DES DOMS

#### Montag bis Donnerstag

8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

### LIEBFRAUENKIRCHE

#### Samstag

7.30 bis 9.45 Uhr

vor dem ausgesetzten Allerheiligsten am Tabernakel (zurzeit vor dem Annenaltar). Die Anbetungszeit endet mit dem sakramentalen Segen.

**Während der ersten Bauphase der Sanierung der Liebfrauenkirche wird die Anbetungskapelle als Sakristei genutzt und ist für Publikum geschlossen.**

## GOTTESDIENSTE

### Sonntag

8.00 Uhr Eucharistiefeier  
10.00 Uhr Eucharistiefeier  
11.30 Uhr Eucharistiefeier  
17.00 Uhr Eucharistiefeier  
20.30 Uhr Eucharistiefeier

### Montag bis Freitag

7.00 Uhr Eucharistiefeier  
10.00 Uhr Eucharistiefeier **im Dom**  
12.30 Uhr Gebet am Mittag  
Katharinenkirche  
18.30 Uhr Eucharistiefeier

### Samstag

7.00 Uhr Eucharistiefeier  
10.00 Uhr Eucharistiefeier  
17.00 Uhr Vorabendmesse

## KONTAKT

[sekretariat@liebfrauen.net](mailto:sekretariat@liebfrauen.net)

Telefonnummer: 069 / 29 72 96-0

### Öffnungszeiten der Pforte

Montag bis Freitag:

9 Uhr bis 13 Uhr

14 Uhr bis 18 Uhr

Samstag: 9 Uhr bis 13 Uhr

Für Fragen zu Taufe, Erstkommunion, Trauung, Konversion oder Wiedereintritt gehen sie bitte auf unsere Homepage [www.liebfrauen.net](http://www.liebfrauen.net) unter „Was tun wenn ..“

## BEICHTGELEGENHEIT

### Montag bis Freitag

8.30 bis 9.30 Uhr  
11.00 bis 12.00 Uhr  
15.00 bis 18.00 Uhr

### Samstag

8.30 bis 9.30 Uhr  
11.00 bis 12.00 Uhr  
14.30 bis 16.30 Uhr





# JETZT UND HIER

**Jazz-Messe  
für Chor SATB,  
Jazz-Trio und Trompete**

**Text: Lutz Riehl  
Musik: Peter Reulein**

- **Sonntag, 29. Oktober 2017,  
in den Gottesdiensten um 10 Uhr und um 11:30 Uhr  
Liebfrauenkirche, Frankfurt**

**Björn Diehl, Trompete  
Alexander Keidel, Klavier  
Steffen Richter, Schlagzeug**

**Vocalensemble Liebfrauen**

**Leitung: Peter Reulein**